

**STELLUNGNAHME zu Antrag**

DHH/2025/6705

HHS4\_GR84 keine Reduzierung der Zahl an Spielplätzen  
Antrag: Die Linke, SR Braun

Seite HH-Plan	Produktgruppe	Kontierungsobjekt	Plankonto/FiPo	
393	5510-670	1.670.55.10.02.01	42100000	
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030
5.000	5.000			
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030

Die Stadt Karlsruhe ist im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich mit öffentlichen Kinderspielplätzen ausgestattet. Die Folgekosten sind hoch. Die Einsparung von 5.000 Euro ist zunächst nur ein kleiner Beitrag zur Haushaltssicherung. Das Gartenbauamt geht davon aus, dass der Einspareffekt nach dem Rückbau in den kommenden Jahren steigt (geringerer Reparatur- und Unterhaltungsaufwand, geringerer Kontrollaufwand, geringerer Finanzmittelbedarf). Zunächst jedoch müssen Mittel aus dem Spielplatzbudget für den Rückbau aufgewendet werden, weshalb sich der Einspareffekt erst in späteren Jahren zeigen wird. Ein Rückbau von 80 der 400 öffentlichen Spielplätze (incl. Kleingartenanlagen) bedeutet eine Einsparung von 20 Prozent der vorhandenen Spielplätze. Eine gute Verteilung von Spielmöglichkeiten wird es auch nach dem Rückbau noch geben.

Auf Grund der dargestellten aktuellen Finanzlage und der erwarteten finanziellen Entwicklung sind zusätzliche Aufwendungen und Zuschüsse in den Bereichen „freiwillige Leistungen“ und „Pflichtaufgaben ohne Weisung“ im Doppelhaushaltsplan 2026/2027 aus Sicht der Verwaltung nicht finanzierbar.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.